

4 Umfrage zu Windpark auf And gestartet
Die Balzner entscheiden bis zum 3. Februar über die Zukunft des Projekts.

8 Die Parteiprofile im grossen Überblick
Politikexperte Christian Frommelt analysiert die wahlhilfe.li-Daten.

17 Mit Yann Sommer am Mischpult Simone Grippo im Interview
Über Musik, Motivation und Mannschafts-DJs



Volksblatt

GROSSAUFLAGE



Donnerstag, 19. Januar 2017
140. Jahrgang Nr. 14

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Senioren-Kolleg Der Umgang mit Heimatlosen

Klaus Biedermann, seines Zeichens Historiker und Redaktor des Jahrbuchs des Historischen Vereins, referiert heute im Rahmen des Senioren-Kollegs in der Aula der Primarschule Mauren zum Thema «Zu Carl Durheims Fahndungsfotos von 1852/53. Der Umgang mit Heimatlosen in der Schweiz und in Liechtenstein im 19. Jahrhundert». Der Vortrag beginnt um 15.15 Uhr.

Wirtschaft Der Gemeinderat in Ruggell hat seine Zustimmung für die Erweiterung des Kokons gegeben. Geplant ist ein zweites Gebäude und ein Parkhaus. **Seite 15**

Sport Gebremst von Verletzungen konnte Luca Bruggmann in der letzten Saison nicht sein volles Potenzial ausschöpfen. Dies soll sich nun ändern: In der Schweizer Meisterschaft strebt der Balzner den Titel an. **Seite 19**

Wetter Abgesehen von ein paar Nebelfeldern viel Sonnenschein. **Seite 26** -14° -5°

Inhalt	
Inland	2-13
Ausland	14
Wirtschaft	15+16
Sport	17-21
Kultur	23+25
Kino/Wetter	26
TV	27
Panorama	28

Fr. 2.50 www.volksblatt.li
Verbund Südostschweiz



Der Tarifstreit ist beendet - Die Ärztekammer lenkt ein

Beschluss Die Plenarversammlung der Ärztekammer ist der Empfehlung des Vorstandes gefolgt. Der Tarmed soll rückwirkend auf 1. Januar angewendet werden, wenn die Regierung die besprochene Fassung der Verordnung (KVV) verabschiedet.

VON DORIS QUADERER

Die Plenarversammlung der Ärztekammer hat den zwischen Kammerpräsident und Regierungsvertretern ausgearbeiteten Entwurf der Krankenversicherungsverordnung (KVV) mit Stand 10. Januar zustimmend zur Kenntnis genommen. Dies schreibt der Vorstand der Ärztekammer in einer gestern Nacht versandten Mitteilung. Die Ärzteschaft wolle wieder in die OKP eintreten, sobald die Regierung die KVV in der besprochenen Fassung erlassen habe, heisst es in

der Mitteilung weiter. Bis dahin würden die Rechnungen in den Arztpraxen zurückgehalten. Sobald die Verordnung in Kraft sei, würden die Ärzte rückwirkend alle Rechnungen im Schweizer Arztarbitar stellen.

Regierung will KVV beschliessen

Durch diesen Beschluss der Plenarversammlung ist der Tarifstreit wohl beendet. Denn die Regierung hat bereits angekündigt, die Verordnung in der besprochenen Fassung zu verabschieden, sollte die Ärzteschaft einlenken. Gesundheitsminister

Mauro Pedrazzini zeigte sich auf «Volksblatt»-Anfrage zufrieden mit dem Entscheid der Ärzteschaft. «Wir werden die erwähnte Anpassung der Verordnung voraussichtlich an der nächsten Regierungssitzung beschliessen und gehen davon aus, dass sich die Ärztekammer an ihren Beschluss halten und die rückwirkende Abrechnung nach Tarmed per 1. 1. 2017 gemeinsam mit den Krankenkassen umsetzen wird», erklärte Pedrazzini. Damit sei der gesetzliche Normalzustand hergestellt, so wie er von Landtag und Volk gewünscht wor-

den sei. «Unsere konsequente Haltung in dieser Sache war richtig und es war wichtig, dem Druckversuch der Ärztekammer nicht nachzugeben», betonte der Minister.

Patienten können aufatmen

Für die Patienten bedeutet dies, dass sie keine Angst mehr haben müssen, dass allfällige Arztrechnungen nicht bezahlt werden. Die Ärztekammer will heute Vormittag an einer Pressekonferenz über die weiteren Schritte informieren.

Seite 3



Vier Erdstösse Italien erneut von Beben getroffen

Mitten im aktuellen Schneechaos wurde Italien von erneuten Erdbeben erschüttert. Vier Stösse einer Stärke von über 5 auf der Richterskala trafen die Region rund um Montereale und Amatrice, die bereits vergangenes Jahr getroffen wurde. Die Bewohner von Montereale wurden sicherheitshalber in einem Zeltlager nahe des Sportplatzes untergebracht. (Foto: RM)

Seite 28

ANZEIGE

EMS & MEHR

20 Minuten
Persönlich
Effektiv

Wer gerne plaudert geht ins Fitness-Studio. Wer trainieren will, geht zu EMS & MEHR in Feldkirch.

EMS & MEHR, weil 20 Minuten pro Woche reichen!

Hirschgraben 4
A-6800 Feldkirch
Tel. +43 5522 21520
info@emsundmehr.at
www.emsundmehr.at

Rund 140 Jahre Neuer globaler Hitzerekord im Jahr 2016

WASHINGTON/GENÈVE 2016 war das weltweit heisseste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor fast 140 Jahren. Es war damit das dritte Jahr in Folge, dass ein globaler Hitzerekord aufgestellt wurde. Acht der zehn wärmsten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1880 gab es im 21. Jahrhundert. Der weltweite Temperaturdurchschnitt lag im vergangenen Jahr um 0,94 Grad Celsius über dem Mittelwert des 20. Jahrhunderts. Der Schnitt des Jahres 2015 wurde um 0,07 Grad übertroffen, wie die US-Ozeanografie- und -Wetterbehörde NOAA sowie die US-Raumfahrtbehörde NASA informierten. Auch die Weltwetterorganisation (WMO) veröffentlichte am Mittwoch gleichlautende Wetterdaten. Als Hauptgrund für die Hitzerekorde benennen Wissenschaftler den menschengemachten Klimawandel. Auch das Kli-

maphänomen El Niño, das eine Erwärmung des Pazifischen Ozeans bewirkt, habe seinen Anteil. Der Hauptfaktor sei aber der «menschliche Einfluss auf das Klima durch den Ausstoss von Treibhausgasen in die Atmosphäre», sagte der britische Klimaforscher Peter Stott.

Die USA und der Klimawandel

Die globalen Klimadaten wurden zwei Tage vor Amtsantritt von Donald Trump als US-Präsident veröffentlicht. Er hatte im Wahlkampf den menschengemachten Klimawandel als Fiktion bezeichnet und den Rückzug der USA aus dem Pariser Klimaschutzabkommen angekündigt. Diese Äusserungen haben in der Weltgemeinschaft grosse Sorgen ausgelöst, dass mit Trump der Kampf gegen den Klimawandel einen schweren Rückschlag erleiden könnte. (sda/afp/dpa)

Intervention in Gambia Nigeria verlegt Truppen nach Dakar

ABUJA/BANJUL/BERN Vor einer möglichen militärischen Intervention im westafrikanischen Gambia hat die nigerianische Luftwaffe Kampfflugzeuge und Truppen nach Senegal verlegt. Es seien rund 200 Soldaten, Transportflugzeuge und Helikopter nach Dakar verlegt worden, erklärte die nigerianische Luftwaffe am Mittwoch über Facebook. Von dort könnten sie den Einsatz im benachbarten Gambia beginnen. Nach örtlichen Medienberichten hat der Senegal bereits Hunderte Soldaten an die gambische Grenze verlegt. Sie seien Teil der Eingreiftruppe der Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (Ecowas). Der abgewählte gambische Präsident Yahya Jammeh weigert sich, zurückzutreten. Jammehs Amtszeit sollte nach 22 Jahren am Mittwoch enden. (sda/dpa)

Tennis Stan Wawrinka und Roger Federer weiter

MELBOURNE Fast im Gleichschritt erreichten die Schweizer Roger Federer und Stan Wawrinka am Australian Open die 3. Runde. Beide setzten sich in drei Sätzen durch. **Seite 21**

ANZEIGE

SUBWAY

WIR KENNEN
2 MILLIONEN
GENUSS-KOMBINATIONEN.
& DEINE.